

Flucht endet mit Unfall im Kreisverkehr

Heskem. Erneut ein Unfall im Heskemer Kreisel: Drei Männer kamen in der Nacht zum gestrigen Donnerstag gegen 2.50 Uhr mit ihrem schwarzen Audi im Kreisverkehr von der Straße ab. Die Polizei nahm die drei alkoholisierten Männer vorläufig fest. Die wollten nicht verraten, wer von ihnen das Auto gefahren ist. Die Staatsanwaltschaft ordnete an, dass den Männern aus Marburg und Weimar Blutproben für einen Alkoholttest entnommen werden sollten, und ermittelt wegen des Verdachts der Gefährdung des Straßenverkehrs.

Einbruch im Einkaufsmarkt

Das ist aber noch nicht alles: Im Auto entdeckten die Beamten nach Auskunft der Polizei Einbruchswerkzeug und Tabakwaren – die vermutlich kurz zuvor aus einem Einkaufsmarkt in der Hachborner Straße in Hachborn geklaut wurden. Dort hin war die Polizeistreife nämlich ursprünglich unterwegs, als der Unfall geschah: Um 2.40 Uhr erreichte die Polizei der Einbruchsalarm, Zeugen meldeten das Klirren von Scheiben und das Heulen der ausgelösten Alarmanlage, woraufhin die Polizeistreife sich auf den Weg nach Hachborn machte – und unterwegs unmittelbar vor dem Unfall auch dem schwarzen Auto begegnete.

POLIZEI

Dieb schlägt Autoscheibe ein

Fronhausen. Ein unbekannter Täter hat in der Nacht zu Dienstag eine Scheibe an einem Auto eingeschlagen, um die darin sichtbar liegende Geldbörse zu stehlen. Laut Polizei ging die hintere rechte Scheibe eines grauen Opel Corsa zu Bruch. Das Auto parkte in der Schulstraße von Montag, 14. November, 20.15 Uhr, bis Dienstag, 15. November, um 7.20 Uhr.

Unfallflucht auf Hotelparkplatz

Beltershausen. In der Nacht zu Dienstag parkte ein silberner Opel Astra auf einem Hotelparkplatz in der Cappeler Straße in Beltershausen. Ein Unbekannter beschädigte das Auto laut Polizei vermutlich beim Ein- oder Ausparken. Der Opel wurde an der Stoßstange und am Kotflügel vorne links beschädigt. Zu der Kollision kam es zwischen Montag, 14. November, um 9.30 Uhr und Dienstag, 15. November, gegen 15 Uhr.

Hinweise zu beiden Fällen an die Polizeistation Marburg unter Telefon 0 64 21 / 40 60.

MELDUNGEN

Sterben und Tod sind Thema

Dreihausen. Der Arbeitskreis Dorfgeschichte Dreihausen lädt am Totensonntag, 20. November, zu einer Ausstellung mit Vortrag unter dem Motto „Sterben und Tod auf dem Lande“ ein. Das Ausstellungsgebäude „Wenze Ställe“ ist ab 14 Uhr geöffnet. Es werden unter anderem Fotos von besonderen Grabmalen gezeigt. Der Vortrag beginnt um 17 Uhr.

CDU lädt zur Sitzung

Beltershausen. Die nächste Vorstands- und Fraktionssitzung der CDU Ebsdorfergrund findet statt am Freitag, 18. November, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Burgruine Frauenberg“.

„Der neue Besen kehrt nicht alles raus“

Gesamtschule Ebsdorfer Grund hat nach einem Jahr Vakanz in Mirko Meyerding einen neuen Schulleiter

Mirko Meyerding unterrichtet seit 15 Jahren an der Gesamtschule Ebsdorfer Grund, nun ist er der neue Schulleiter. Gemeinsam mit seinem Team möchte er die GSE behutsam weiterentwickeln in Richtung Ganztagschule.

von Patricia Grähling

Heskem. Generationen von Schülern und Lehrern kennen Mirko Meyerding. Der 51-Jährige gehört seit 2001 zum Lehrerteam an der GSE. Im neuen Schuljahr hat er nun die Nachfolge des ehemaligen Schulleiters Lothar Potthoff übernommen. Dessen Posten blieb ein Jahr vakant. „Wir haben uns in einem Schulleitungsteam organisiert und die Arbeit unter uns aufgeteilt“, erklärt Meyerding. „Wir arbeiten auch weiterhin im Team. Für mich ist das wichtig, sonst hätte ich mich gar nicht auf diese Stelle beworben.“

Lehrer wollte Meyerding erst gar nicht werden, machte zunächst eine Ausbildung. Seine berufliche Neuorientierung bereut er nicht: „Es ist toll, diese jungen Menschen zu begleiten in einer Phase, in der sich alles verändert. Sie kommen als Kinder zu uns und verlassen uns als junge Erwachsene.“

Der Gymnasiallehrer hat bereits viele Erfahrungen in Leitungsfunktionen gesammelt. Damals kam Meyerding als Lehrer für Haupt- und Realschule an die GSE – direkt im Anschluss an sein Referendariat am Gymnasium Philippinum in Marburg. Bereits 2005 wurde der 51-Jährige Hauptschulzweigleiter, übernahm später auch die Leitung des Gymnasialzweigs und die Koordination mit den Verbundsschulen. „In den letzten Jahren war der Bereich Schulentwicklung mein Schwerpunkt“, erklärt Meyerding. Auch als Schulleiter werde er weiterhin die Schulentwicklungsgruppe leiten, sich in dem Bereich stark einbringen. Zuletzt habe diese Grup-



Mirko Meyerding setzt sich seit 15 Jahren für die „Starke Schule“, die Gesamtschule Ebsdorfer Grund, ein. Nun ist er der neue Schulleiter und möchte den eingeschlagenen Weg mit Lehrern, Schülern und Eltern weiterentwickeln. Foto: Patricia Grähling

pe einen Verhaltenskodex entwickelt. Knapp zwei Jahre lang arbeiteten Eltern, Lehrer und Schüler daran. Nun hängt im Lehrerzimmer der Kodex für das Kollegium, in dem es heißt: „Ich achte auf eine transparente Bewertung“. Wie soll das gemacht werden? Etwa durch Begründung der Noten, durch Bewertungsbögen bei der Korrektur von Klassenarbeiten. „Wichtig ist nicht, dass wir den Kodex aufschreiben, sondern dass wir ihn leben und immer wieder drüber sprechen“, betont Meyerding. Das gute Klima an der Schule und im Kollegium sei schließlich kein Selbstläufer.

Alles verändern möchte Meyerding also nicht. „Hier kommt ja nicht der neue Besen und kehrt alles Alte raus“, betont er. Schließlich sei er ja auch schon viele Jahre an dem Weg beteiligt, den die GSE eingeschlagen hat. „Das wollen wir behutsam weiterentwickeln“, erklärt er.

Die Kooperative Gesamtschule in Heskem steht laut Meyerding auf drei Säulen: Sozia-

les Lernen, ganztätig arbeitende Schule und Anschlussorientierung. Gerade im Bereich der Ganztagschule solle nun noch einiges getan werden. „Wir wollen die Zeit, die Schüler in der Schule verbringen, behutsam verlängern.“

Förderschüler machen freiwillig mehr Unterricht

Dabei solle die GSE nicht sofort eine Ganztagschule werden, sondern dahin wachsen. „Wir würden erst mal ab der Klasse 7 einen zweiten Nachmittag Unterricht dazu nehmen.“ Die Zeit solle nicht für zusätzlichen Unterricht genutzt werden, sondern für zusätzliche Angebote – etwa Lernzeiten. „Die Schülervertretung hat signalisiert, dass die Schüler bereit sind, mehr Zeit in der Schule zu verbringen – wenn dann alles abgearbeitet ist, wenn sie nach Hause kommen.“ So mache die Förderstufe jede Woche eine Stunde mehr Unterricht in den Hauptfächern – und bekommt als Gegenleis-

tung keine schriftlichen Hausaufgaben.

Derzeit haben die 5. bis 7. Klassen einen Mittag in der Woche, an dem sie verschiedene Angebote wahrnehmen können, etwa Töpfern, Schwimmen oder Kuchen backen. „Danach können sie entspannt in den Nachmittagsunterricht starten“, erklärt Meyerding. Zugleich bekämen die Schüler eine Förderung in Bereichen außerhalb des Unterrichts, könnten Fertigkeiten entwickeln, einen organisierten Tagesablauf haben. „Das ist besonders wichtig für Schüler, die keinen stabilen Familienhintergrund haben.“

Ein Ziel für Meyerding ist dabei die Verbesserung der Schulverpflegung. „Wenn die Kinder länger hier sind, brauchen sie ein vernünftiges Essen“, betont er. Zudem sei die Cafeteria zu klein für die derzeit 850 Schüler und rund 80 Lehrer. „Wir arbeiten daran, einen Neubau oder Anbau zu bekommen. Eine Mensa-AG erarbeitet derzeit Konzepte.“

ZUR PERSON

Mirko Meyerding wurde 1965 in Wolfsburg geboren. In Ingolstadt besuchte er das Gymnasium, beendete die Schule jedoch nach der 10. Klasse mit dem Hauptschulabschluss. Durch Prüfungen in den Ferien holte er die mittlere Reife nach und machte dann eine Ausbildung zum Restaurationsfachmann. Anschließend arbeitete er viereinhalb Jahre bei einem Autobauer. 1989 machte Meyerding am Heskemkolleg in Wetzlar das Abitur nach, begann anschließend das Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Geschichte in Marburg. Am Heskemkolleg lernte Meyerding seine Frau kennen, mit der er während des Studiums zwei Kinder bekam. Zusätzlich arbeitete er im Jugendzentrum Richtsberg und leitete den Bereich Hauptschulabschluss für Erwachsene an der Vhs.

Sängerbund plant ein großes Chorfestival

Gesangvereine ehrten treue Mitglieder bei der Herbstdelegiertentagung · Kündigungsrecht ist geplant

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder standen wieder im Vordergrund der Herbstdelegiertentagung des Sängerbunds Heimatland. Es ging aber auch um ein Chorfestival, das für 2017 geplant ist.

von Ingrid Lang

Niederwalgern. Der Gemischte Chor „Chorios“ aus Marbach um Dirigent Karl-Heinz Wenzel begrüßte die Sänger und Delegierten zur Herbstdelegierten-

tagung des Sängerbunds Heimatland. Der Chor sang zwei Lieder, darunter „Leuchtet der Morgen“.

„Singen ist gesund und macht gesund“

Der Vorsitzende des Sängerbundes Heimatland, Konrad Stolz, begrüßte die Delegierten der Mitgliedschöre mit den Worten: „Singen ist gesund und macht gesund“. Das zeigen laut dem Vorsitzenden Stolz auch die Sänger und Vorstandsmitglieder, die an diesem Tag geehrt würden (siehe Kasten).

Stolz berichtete den Anwesenden, dass es in der Jahreshauptversammlung des Sängerbundes eine Satzungsänderung geben solle. „Dabei geht es um eine Ergänzung, da bisher ein Passus zur Kündigung fehlt“, erläuterte er. So sei von einem Tag auf den anderen die Musikgemeinschaft Blankenstein ausgetreten, um sich dem Sängerbund in Dillenburg anzuschließen. „Es ist nur fair, wenn man einen Kündigungspassus hat“, sagte Stolz. Zudem soll eingeführt werden, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft nur zum Jahresende erfolgen könne.

Die Delegierten sprachen auch über ein geplantes Chorfestival. Das möchte der Sängerbund am 2. September in Salzböden veranstalten. Der Vorsitzende erläuterte, dass der Gesang und die Geselligkeit mit guten Gesprächen im Vordergrund stehen sollten. Zudem solle jeder Chor zwei bis vier seiner Lieblingslieder oder neu eingeübte Stücke zum Besten geben. Beim Chorfestival sei Platz für 500 Teilnehmer, daher solle schnellstmöglich mit den Chorleitern geklärt werden, welche Vereine an dem Festival teilnehmen wollen.

Weitere Termine für 2017 kündigte Stolz für den Sängerbund Heimatland bereits an:

- Die Jahreshauptversammlung des Sängerbundes findet statt am 4. März um 19 Uhr in der Kulturhalle Niederwalgern.
- Im Mai, sowie vom 3. bis 5. November, feiert der Männerchor Ockershausen 150-jähriges Bestehen.
- Das Chorfestival des Sängerbundes soll stattfinden am 2. September in Salzböden.
- Der GV Mornshausen lädt wieder zum Straßenfestival. Der Termin wird noch bekanntgegeben.



Der Vorsitzende Konrad Stolz (links) und seine Stellvertreterin Inge Gundlach haben zahlreiche Sänger bei der Herbstdelegiertentagung in Niederwalgern geehrt. Foto: Ingrid Lang

EHRUNGEN

- Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft: Doris Heinzmann (GV Mornshausen).
- 40 Jahre: Gerhard Heuser, Lothar Michel (MGV Altenvers), Kurt Sohn (GV Lohra).
- 50 Jahre: Holger Cordes und Karl-Heinz Seip (Männerchor Ockershausen), Heinrich Kraft, Richard Schäfer und Hermann Schorge (GV Lohra), Edmund Menz (MGV Fronhausen), Werner Matthäi (MGV Niederweimar).
- 60 Jahre: Manfred Boerger,

- Heinrich Weiershäuser (MGV Marbach), Herbert Jarschel (GV Mornshausen), Rudolf Welker (MGV Fronhausen), Bernhard Schäfer (GV Lohra).
- 65 Jahre: Johann Grebe und Hans Winhauer (MGV Niederweimar).
- 70 Jahre: Adam Barth (MGV Niederweimar), Artur Milbrodt (MGV Marbach).
- 10 Jahre Vorsitzender: Björn Platt (GV Kirchvers).
- 25 Jahre Kassierer: Heinz Schlienbecker (GV Lohra).